



## Protokoll <sup>(v1)</sup>

### Ordentliche Wahlkreisversammlung

**Donnerstag, 26. April 2018, 18h00 Gymnasium Biel, Ländtestrasse 12, 2503 Biel**

### Assemblée ordinaire du cercle électoral

**jeudi, 26 avril 2017, 18h00, Gymnasium Biel, Ländtestrasse 12, 2503 Bienne**

Vorsitz: Sarah Schuppli

Protokoll: Peter Guntern

Stimmberechtigte 10 Mitglieder  
5 Delegierte: Heinz Burri, Peter Guntern,  
Monika Müller, Sarah Schuppli,  
Beat Zurflüh (Rentnervertreter)

Total: 15

Gäste: Stefan Wacker, Mitglied VK BLVK  
Peter Gasser, Mitglied VK BLVK  
Francis Baour, Aurèle Schleppey

Präsenzliste: Wird durchgereicht (siehe Anhang)

Entschuldigungen: 8: Sonja Kirchhofer (D), Christian Robert (D), Claudia Wälti (D),  
Andreas Lienhard, Jürg Oesch, Christiane Planche, Peter Siedler-  
Schlegel, Beat Zwygart

## Traktanden

### 1. Begrüssung und Organisation

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden. Die Versammlung wird in Schriftsprache geführt.

Die Einladungen wurden im Amtlichen Schulblatt publiziert, Pensionierte erhielten einen Brief, Aktive erhielten die Einladung zusammen mit dem Vorsorgeausweis.

Stefan Wacker der VK wird begrüsst. Auch der Besuch von Peter Gasser wird angekündigt: Er wird leicht verspätet noch eintreffen.

Die Präsenzliste wird in Zirkulation gegeben.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Monika Müller, Delegierte stellt sich als Stimmzählerin zur Verfügung. Aurèle Schleppey, Stefan Wacker, Francis Baour und später Peter Gasser sind als nicht stimmberechtigte Personen anwesend.

## 2. Protokoll der letzten Wahlkreisversammlung ([www.blvk.ch](http://www.blvk.ch))

Das Protokoll der letzten Wahlkreisversammlung vom 27.4.2017 wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen genehmigt.

## 3. Wahlen

keine

## 4. Traktanden der DV BLVK vom 23. Mai 2018

Die Traktanden werden vorgestellt.

Zu Pt.5, Anpassungen zum Organisationsreglement für die Delegiertenversammlung der BLVK:

Bei den Artikeln 9, 17, 23, 25 und 26 sollen Änderungen vorgenommen werden, die Fristen, Vorbereitung der Wahlvorschläge und die vorangehende Publikation von Vakanzen betreffen.

Art. 9 und Art. 17: Vorgehen und Termine werden angepasst. So entsteht die Möglichkeit, bei Vakanzen und Neuwahlen fristgerecht und transparent Vorschläge einreichen zu können.

Aus diesen Gründen wird die DV ca. 2 Wochen nach hinten verschoben. Die Wahlkreisversammlung kann allerdings terminlich nicht verschoben werden.

Die BLVK-Direktion unterstützt die Änderungswünsche.

Wie erfährt man, dass Wahlen anstehen und Kandidaten gestellt werden können? Neu werden die bevorstehenden Wahlen im ‚Education‘, auf der Website und bei den Schulleitungen publiziert.

Frage von Jürg Boss: Wie vernimmt man entstehende Vakanzen durch Demissionen?

Antwort von Stefan Wacker: Er zitiert Artikel 23. Bei Gesamterneuerungswahlen ist die Ankündigung von Demissionen nicht explizit erwähnt. Sollte dies noch formuliert werden?

Die Anwesenden befinden, dass Art. 23 in dem Sinn ergänzt werden soll, dass hervorgeht, welche VK Mitglieder bleiben und welche Vakanzen entstehen.

Stefan Wacker erwähnt, dass dazu ein neuer Absatz eingefügt werden muss.

Aus der Diskussion entwickelt sich der nachfolgende Antrag zuhanden der DV:

## 5. Anträge an das Büro DV zuhanden der DV BLVK

Antrag zu Artikel 23 des Organisationsreglementes für die Delegiertenversammlung der BLVK

Der Text lautet:

**Bei einer Gesamterneuerungswahl werden gleichzeitig mit der Wahlankündigung allfällige Vakanzen bekanntgegeben.**

Antrag einstimmig angenommen

Die Präsidentin und der Sekretär sorgen dafür, dass der Antrag termingerecht bei der Geschäftsleitung der BLVK eingereicht wird.

Zu Anhang 2 des Organisationsreglementes:

Neu soll für für das Präsidium und das Vizepräsidiums des Büro DV und für das Präsidium, Vizepräsidium und das Sekretariat der Wahlkreise für ihre Aufwände ausserhalb der Sitzungen statt eines Entgelts auf Stundenbasis eine pauschale Funktionsentschädigung ausgerichtet werden.

Als Grundlage für die Entschädigung des Präsidenten des Büros DV diene die Annahme einer Wochenlektion auf ein Jahr gerechnet, was in etwa Fr. 4500.- ergibt. Die anderen Chargen wurden anhand dieser Grundannahme festgelegt.

Beat Zurflüh findet die Entschädigung fürs Präsidium fürs Büro DV zu hoch (kein Antrag).

Warum wurde die Art der Entschädigung geändert? Die Präsidentin antwortet, dass viel Arbeit zwischen Sitzungen anfällt und man sich bemüht, für die Mitglieder präsent zu sein, ohne dass dabei der Aufwand aufwendig protokolliert werden muss.

Keine weiteren Anträge zur DV aus dem Plenum.

## 6. Informationen

Infos von Stefan Wacker zu den Kennzahlen der BLVK

Ende 2016 wäre ein Fehlbetrag auszuweisen gewesen. Weil der technische Zinssatz aber auf 2017 gesenkt wurde, war auf einen Schlag der Fehlbetrag neutralisiert. Auf dem verwalteten Vermögen konnte eine Performance von 7.6% erreicht werden, ein exzellentes Jahr in diesem Sinn.

Der Umwandlungssatz soll bis 2020 schrittweise auf bis 5.2% gesenkt werden.

Die Unterdeckung wurde markant verringert. Ende 2016 betrug die Deckung 94.7%. So konnte die Verzinsung der Vorsorgegelder mit 2.5% vorgenommen werden. Damit werden die Versicherten am Erfolg beteiligt.

Der Start 2018 war dann aber anlagemässig nicht so erfreulich.

Die BLVK verwaltet das Rentenvermögen von 25000 Versicherten, deren Anstellungsgrad durchschnittlich um 70% liegt. 2.11 aktive Versicherte stehen einem Rentner gegenüber.

Die Zahl der Angestellten der BLVK wurde in den letzten Jahren von 38 auf 25 gesenkt.

Zur Langzeitperformance: 4.01% gesehen auf 10 Jahre ist erfreulich und bewegt sich im Indexvergleich mit anderen Pensionskassen an der Spitze. Darum wird die langfristige Anlagestrategie nicht geändert. Der Aktienanteil beträgt zur Zeit 45%. Ein Gewinn ist gegenwärtig nur in diesem Anlagebereich möglich, da Obligationen oder andere Anlageformen wenig attraktiv sind.

Weitere Infos:

2018 wird das 200 jährige Jubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass tritt die BLVK zukünftig mit neuem Logo und Layout auf. Der Geschäftsbericht – bereits im neuen Layout - kann in Papierform bei der BLVK angefordert werden.

Auf Frage von Heinz Burri: Christian Kaufmann wurde einvernehmlich und in gebührenden Rahmen verabschiedet.

Peter Gasser: Er entschuldigt sich vorerst für sein verspätetes Eintreffen und betont, dass dies die Ausnahme bleiben soll. Er erläutert die vorsichtig kalkulierte Höhe des Zinssatzes für die Vermögen der Versicherten. Man will schnelle Schwankungen verhindern zugunsten von Konstanz. In erster Linie soll ein voller Deckungsgrad erreicht werden, um die Sparbeiträge weglassen zu können.

Anlagestrategie: Sie soll langfristig wirken, mit nicht zu hohem Aktienanteil. Obligationen sind zwar zur Zeit nicht attraktiv, bieten aber für ein Portfolio eine gewisse Sicherheit. Ein tiefer Zinssatz zeigt auch eine tiefe Inflation, was positiv zu werten ist.

Die Verwaltungskosten der BLVK von Fr. 200.- per Versicherten und Jahr deuten auf eine sehr effiziente Geschäftsführung hin!

Auf Anfrage hin werden die Begriffe Sanierungsbeiträge und Finanzierungsbeiträge geklärt.

## 7. Verschiedenes

Motion du cercle électoral du Jura bernois:

Alle französisch sprechenden Mitglieder und Delegierten sollen dem jura bernois zugeordnet werden, ebenso die Französische Schule in Bern.

Neu wäre die Zuteilung nach Sprache statt Region.

Peter Gasser informiert: Die französisch sprechenden Mitglieder der Region Seeland besuchen bereits jetzt teilweise die französischen Versammlungen des jura bernois, sind aber dort nicht stimmberechtigt. Technische Fragen an Versammlungen würden dort besser verstanden.

Jürg Boss spricht sich für das Territorialprinzip aus, wie dies auch in anderen bernischen Gremien der Fall sei. Christian Brenner unterstützt den Bilinguismus in unserer Region und will ebenfalls eine Beibehaltung der bisherigen Regelung.

Peter Gasser sagt, die Verständigung gehe allerdings immer in die gleiche Richtung (Welsche müssen deutsch verstehen).

Jörg Fritschi spricht sich dafür aus, die welschen Kollegen selber entscheiden zu lassen.

Daniel Rüfli: Wenn 15 Personen, wie von Peter Gasser erwähnt, nach Tavannes fahren, ohne dass diese stimmen können, wird ihre Meinung nicht wahrgenommen. Darum sollten die Welschen aus dem Wahlkreis Seeland in die französischsprachige Region umgeteilt werden dürfen.

Francis Baour: Im Zuge der Rationalisierung wäre es sinnvoller, eine französische Gruppe zu bilden; so würde Übersetzungsarbeit wegfallen und es bräuchte nur eine Versammlung.

Abstimmung über die Motion:

Für den Wechsel: 10, beibehalten der Regelung: 2, Enthaltungen: 3


Schluss der Sitzung: 19.30 Uhr. Es folgt ein Apéro.

Die Präsidentin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Schuppli'.

Sarah Schuppli

Der Sekretär:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Guntern'.

Peter Guntern